



UNITED4RESCUE
JAHRESBERICHT
2021





LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE VON **UNITED4RESCUE**

2021 war ein bewegtes Jahr für United4Rescue.

Wir sind als Organisation weiter gewachsen, konnten neue Bündnispartner für unser wichtiges Anliegen gewinnen, haben ein weiteres Schiff in den Einsatz geschickt und neue Kampagnen gestartet. Allein im letzten Jahr konnten wir sieben verschiedene Organisationen fördern und so ihre Arbeit aktiv unterstützen. Mit der SEA-EYE 4, betrieben von unserer Partnerorganisation Sea-Eye e.V., verstärkt seit Mai 2021 ein weiteres Bündnisschiff die zivile Seenotrettung auf dem zentralen Mittelmeer. Das ist ein großer Erfolg und nur dank der Unterstützung von Ihnen allen möglich gewesen!

Nach der aufregenden Gründungsphase 2019/20 haben wir das vergangene Jahr dazu genutzt, unsere Strukturen zu stärken und langfristige Perspektiven zu entwickeln. Wir freuen uns sehr, dass Liza Pflaum im Oktober 2021 neu in den Vorstand gewählt wurde und seitdem im Team mit Thies Gundlach unseren Verein nach außen vertritt. Unsere Mitarbeiter:innen in der Geschäftsstelle haben einen unglaublich guten Job gemacht und in allen Bereichen für einen reibungslosen Ablauf gesorgt, von der Spendenverwaltung über die Kampagnenplanung bis hin zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Als im Frühjahr 2022 Tausende von Menschen aus der Ukraine fliehen mussten, erlebten wir eine große Welle der Solidarität. Unmögliches

wurde möglich und die europäischen Staaten haben gemeinsam und solidarisch reagiert. Gleichzeitig blicken wir mit großer Sorge auf die aktuellen Entwicklungen für geflüchtete Menschen aus anderen Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt.

Obwohl hierüber derzeit kaum in den Medien berichtet wird, ertrinken weiterhin fast täglich Menschen auf ihrer Flucht über das zentrale Mittelmeer, werden zivile Seenotrettungsschiffe mit geretteten Menschen an Bord tagelang daran gehindert, einen sicheren Hafen anzufahren und fliehende Menschen gewaltsam zurückgedrängt. Gemeinsam mit vielen anderen Organisationen, Kirchenkreisen und -gemeinden sowie Einzelpersonen aus der Zivilgesellschaft versuchen wir, dem etwas entgegenzusetzen. Denn wir sind der Meinung: Als Zivilgesellschaft haben wir die Aufgabe, nicht wegzuschauen und immer wieder auf diese unmenschlichen Zustände hinzuweisen.

Deshalb werden wir weiter unsere dringend notwendige Arbeit fortsetzen und genau dort helfen, wo Menschen in akuter Lebensgefahr schweben. In eisigen, notdürftigen Behausungen an Europas Außengrenzen oder auf der lebensgefährlichen Flucht über das zentrale Mittelmeer. Denn für uns gilt: Man lässt Menschen weder erfrieren noch verhungern oder ertrinken. Punkt.

Oktober 2022



Dr. Thies Gundlach



Liza Pflaum

Vorstand United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.

IMPRESSUM

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

partner@united4rescue.org
www.united4rescue.org

SPENDENKONTO

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODE33KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

FOTOS

© Guillaume Duez (Titel, S. 4)
© Anthony Jean (Titel, S. 14, 15)
© Maik Lüdemann (Titel, S. 6)
© Nici Wegener (S. 2)
© Suzanne de Carrasco (S. 6, 23)
© Fabian Melber (S. 7, 13)
© Camilla Kranzusch (S. 8, 19)
© Hermine Poschmann (S. 9)
© Oliver Kulikowski (S. 13)
© Martin Groß (S. 19)

INHALT

- 03 VORWORT DES VORSTANDS**
- 04 ÜBER UNS**
- 06 WIR SCHICKEN SCHIFFE**
- 10 WEITERE FÖRDERUNGEN**
- 12 SEENOTRETTUNG IST PFLICHT**
- 16 GEMEINSAM FÜR DIE SEENOTRETTUNG**
- 18 VIELE PARTNER – VIELE IDEEN**
- 22 UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN**
- 26 MITMACHEN**

ÜBER UNS

United4Rescue. Das zivile Bündnis für Seenotrettung. Doch was bedeutet das eigentlich und was machen wir genau?

United4Rescue ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer verschrieben hat. Wir unterstützen die zivilen Rettungsorganisationen dabei, Leben zu retten. Wie wir das machen?

Wir sammeln Spenden und geben diese dann in gezielten Förderungen an Organisationen weiter, bei denen gerade akut Geld für Rettungseinsätze fehlt. Unbürokratisch und organisationsübergreifend. Damit möchten wir erreichen, dass kein Rettungsschiff aus finanziellen Gründen im Hafen bleiben muss. Denn jede Hilfe im Mittelmeer wird dringend gebraucht.

Mithilfe von tausenden Spender:innen und Fördermitgliedern haben wir gemeinsam den Kauf und damit auch den Einsatz von zwei Rettungsschiffen ermöglicht,

unsere beiden Bündnisschiffe Sea-Watch 4 und SEA-EYE 4. United4Rescue betreibt die Rettungsschiffe nicht selbst; um ihren Einsatz auf dem Mittelmeer kümmern sich zwei erfahrene Rettungsorganisationen. Wir sind stets im Herzen mit "an Bord" und berichten von ihren Einsätzen an der tödlichsten Grenze der Welt.

United4Rescue ist gleichzeitig auch ein breites Bündnis von über 800 Organisationen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen – und es werden stetig mehr. Uns alle eint die Überzeugung: Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt. Wir setzen uns gemeinsam in der Öffentlichkeit für die zivile Seenotrettung ein und machen so die breite gesellschaftliche Unterstützung für dieses Thema sichtbar. Gemeinsam vertreten wir vier Forderungen:

1. **PFLICHT ZUR SEENOTRETTUNG**
2. **KEINE KRIMINALISIERUNG**
3. **FAIRE ASYLVERFAHREN**
4. **SICHERE HÄFEN ERMÖGLICHEN**

Hinter United4Rescue steht ein unabhängiger Verein. Er wurde von engagierten Menschen aus der evangelischen Kirche initiiert und gegründet. Dementsprechend gibt es viele Unterstützer:innen aus dem kirchlichen Raum – das ist eine prägende, aber nicht die einzige Seite unseres breiten Bündnisses. Neben vielen Kirchengemeinden sind beispielsweise der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Stadt Karlsruhe ebenso Teil des Bündnisses, wie Hilfsorganisationen, Beratungsstellen, Kitas oder Unternehmen.

WIE WIR ARBEITEN

DER VEREIN

Der Verein United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V. wurde im November 2019 gegründet. Viele Mitglieder des Vereins setzen sich bereits seit Jahren für die zivile Seenotrettung ein und unterstützen das Bündnis mit ihrer Expertise und ihren Kontakten. Alle Vereinsmitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und entscheiden beispielsweise darüber, welche Projekte und Rettungseinsätze United4Rescue unterstützt.

UNSERE VEREINSMITGLIEDER



Dr. Thies Gundlach



Liza Pflaum



Katharina Voss



Joachim Lenz



Marie von Manteuffel



Rafael Nikodemus



Sandra Bils



Michael Schwickart



Ansgar Gilster

DIE GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle koordinieren unsere Mitarbeiter:innen die Arbeit des Vereins. Sie beantworten Anfragen aus dem Bündnis, versorgen Spender:innen und Bündnispartner mit Informationen und Material und berichten über unseren Newsletter und die Social-Media-Kanäle über unsere Arbeit und Themen aus der Seenotrettung.



GEMEINSAM # RETTEN

#WIRSCHICKEN #SCHIFFE

Im Jahr 2021 konnten wir die Anzahl und die Vielfalt unserer Förderungen deutlich erhöhen. Mit der SEA-EYE 4 lief im Mai 2021 ein zweites Bündnisschiff in den Einsatz aus – ermöglicht durch die Unterstützung von United4Rescue. Außerdem haben wir 2021 sechs weitere Projekte gefördert, die wichtige Arbeit im Bereich Seenotrettung und Flucht leisten. Wir sind sehr froh, dass wir so die zivile Seenotrettung unterstützen und dazu beitragen konnten, dass tausende Menschen vor dem Ertrinken gerettet wurden!



SEA-WATCH 4

Mit der Kampagne #WirSchickenEinSchiff fing Ende 2019 alles an. Innerhalb weniger Wochen sammelten wir genügend Geld, sodass wir den Kauf eines ehemaligen Forschungsschiffes ermöglichen konnten: der zukünftigen Sea-Watch 4. Nach einiger Verzögerung wegen der Corona-Pandemie war es im August 2020 dann so weit: Die Sea-Watch 4 lief zu ihrem ersten Rettungseinsatz aus! In dieser ersten Mission rettete die Crew der Sea-Watch 4 353 Menschen das Leben.

Doch schon direkt nach ihrem nächsten Einsatz wurde unser Bündnisschiff in Italien erneut festgesetzt. Über den Sommer 2021 hinweg lag die Sea-Watch 4 weitere fünf Monate im Hafen still. Erst im November konnte sie wieder in See stechen. Trotz dieser Schwierigkeiten – ganze 237 Tage wurde die Sea-Watch 4 2021 wegen angeblicher Mängel festgehalten – hat unser erstes Bündnisschiff in diesem Jahr fast 1000 Menschen das Leben gerettet.

Gleich nach der Rückkehr wurde das Rettungsschiff in Italien nach einer sogenannten Hafenstaatkontrolle festgesetzt und durfte nicht mehr auslaufen. Die italienischen Behörden begründeten die Festsetzung unter anderem damit, dass zu viele gerettete Menschen an Bord gewesen seien! Monatelang lag die Sea-Watch 4 in Italien fest. Erst im März 2021 hob das Verwaltungsgericht in Palermo die Festsetzung vorläufig auf.

Gegen die unverhältnismäßigen Kontrollen hat Sea-Watch Klage beim Verwaltungsgericht in Palermo eingereicht. Das Gericht verwies den Fall an den Europäischen Gerichtshof, der 2022 urteilte: Rettungsschiffe dürfen nicht ohne belastbare Gründe kontrolliert werden. Anlasslose und willkürliche Festsetzungen, um Seenotrettungsorganisationen am Retten zu hindern, sind damit künftig ausgeschlossen.

FAKTEN

Das Schiff

Ehemaliges Forschungsschiff „Poseidon“, betrieben vom Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel

Baujahr	Länge	Geschwindigkeit
1976	60m	10KN
Aktionsradius	Leistung	Flagge
7400KM	1264Ps	

Extras

Schutzbereich speziell für Frauen und Kinder und eine Krankenstation

„Niemandem sollte erlaubt sein, einen anderen Menschen im Meer ertrinken zu lassen. Egal wie, egal wo.“

Sarah Mardini flüchtete 2015 selbst aus Syrien über das Mittelmeer. Als bei ihrem Boot der Motor ausfiel, zogen sie und ihre Schwester es schwimmend Richtung Land. Sarah fuhr im April 2021 auf der Sea-Watch 4 als Seenotretterin mit.





SEA-EYE 4

Mit der SEA-EYE 4 konnten wir 2021 unser zweites Bündnisschiff in den Einsatz schicken. Durch die Kampagne „Drowned Requiem“ hatten wir insgesamt 434.000 € gesammelt und konnten so den Kauf und Umbau des neuen Rettungsschiffes maßgeblich finanzieren.

Das ehemalige Offshore-Versorgungsschiff wurde zunächst von zahlreichen Helfer:innen umgebaut, bevor es im Mai 2021 das erste Mal in den Einsatz auslief. Im Suchgebiet angekommen, zeigte sich direkt, wie wichtig der Einsatz eines weiteren Rettungsschiffes ist: Innerhalb von zwei Tagen rettete die SEA-EYE 4 408 Menschen aus sechs Booten vor dem Ertrinken.

Auch die SEA-EYE 4 wurde nach ihrer Rückkehr von den italienischen Behörden drei Monate lang festgehalten – lange Monate, in denen unser Bündnisschiff nicht retten konnte. Erst nachdem alle geforderten Änderungen umgesetzt waren, ließen die Behörden das Schiff wieder auslaufen.

Die Missionen der SEA-EYE 4 im Jahr 2021 haben wir mit **548.500 €*** unterstützt. Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Spender:innen, die für die Weihnachtsmission der SEA-EYE 4 gespendet haben: Dank dieser tollen Unterstützung konnte unser Bündnisschiff im Dezember 2021 ein zusätzliches Mal auslaufen und erneut hunderte Menschen aus Seenot retten. An Heiligabend konnten sie alle das Schiff verlassen und in Sicherheit an Land gehen. Was für ein schönes Weihnachtsgeschenk!

FAKTEN

Das Schiff
Ehemaliges Offshore-Versorgungsschiff

Baujahr	Länge	Breite
1972	53m	12m

Geschw.	Leistung	Flagge
11kN	1857PS	

Extras
Krankenstation und 2 schnelle Rettungsboote

* Davon wurden 125.500 erst 2022 ausgezahlt.

AUSNAHMEZUSTAND AUF DER SEA-EYE 4

Für die Crew-Mitglieder der Rettungsschiffe – von denen viele ehrenamtlich an Bord sind – ist jeder Einsatz eine neue und oft extreme Herausforderung. Ein besonders dramatischer Rettungseinsatz der SEA-EYE 4 fand im November 2021 statt: Innerhalb von 48 Stunden retteten unser Bündnisschiff und die Rise Above, ein kleineres Schiff der Organisation Mission Lifeline, gemeinsam über 800 Menschen – so viele wie nie zuvor während einer Mission!

Nach mehreren Rettungen befanden sich bereits rund 400 Geflüchtete an Bord der SEA-EYE 4, als ein weiterer Seenotfall gemeldet wurde: Ein völlig überfülltes Holzboot mit 400 Menschen trieb im Meer, Wasser drang ein. Obwohl die zuständige maltesische Rettungsleitstelle über den Seenotfall informiert war, wurde keinerlei Hilfe eingeleitet oder koordiniert.

Die SEA-EYE 4 befand sich zu diesem Zeitpunkt rund sechs Fahrstunden von dem Seenotfall entfernt. Obwohl sich bereits sehr viele Menschen an Bord befanden, entschieden die Einsatzleiter:innen von Sea-Eye und Mission Lifeline, dem Boot gemeinsam zu Hilfe zu kommen.

Die Rise Above erreichte das leckere Holzboot zuerst. Mehrere Menschen trieben ohne Schwimmwesten im Wasser und konnten von der Crew gerettet werden. Kurze Zeit später traf auch die SEA-EYE 4 ein. Die Seenotretter:innen versorgten alle Menschen sofort mit Rettungswesten

und beruhigten sie. So konnten sie verhindern, dass eine Panik ausbricht und das Flüchtlingsboot womöglich kentert.

Als erstes wurden medizinische Notfälle auf die SEA-EYE 4 gebracht. Eine Person musste noch auf dem Weg zu unserem Bündnisschiff reanimiert werden. Erst um Mitternacht waren alle Flüchtenden sicher an Bord der SEA-EYE 4.

„Auf der SEA-EYE 4 herrscht nun der Ausnahmezustand.“

Gorden Isler, Vorsitzender von Sea-Eye e.V.



Nicht nur für die 800 Geretteten, auch für die 24-köpfige Besatzung war die Situation an Bord eine extreme Belastung. Mehrere Tage lang mussten sie warten, bis ihnen die italienischen Behörden endlich einen sicheren Hafen zuwies. Zahlreiche Medien in Deutschland, darunter die Tagesschau und der Spiegel, berichteten über die Rettungsaktion.

„Ich weiß, was es bedeutet auf der Hohen See zu treiben. Es ist eine furchtbare Erfahrung. Und ich wünsche, dass jedem und jeder in einer solchen Situation geholfen wird. [...] Wenn zivile Rettungsschiffe wie die von Sea-Eye nicht im Meer unterwegs sind, werden wir viele Leben verlieren.“



ALPHA JOR BARRY,
Taufpate der SEA-EYE 4,
floh 2018 über das Mittelmeer

WEITERE FÖRDERUNGEN

Ein schnelles Boot gegen Menschenrechtsverletzungen in der Ägäis

Im Juli 2021 beschloss United4Rescue, die Arbeit der griechischen NGO **Attika Human Support** zu unterstützen. Sie betreibt auf der Insel Lesbos ein kleines schnelles Boot, mit dem sie täglich auf das Meer hinaus fährt und beobachtet, ob Menschen, die sich auf den kurzen Weg von der Türkei nach Griechenland machen, auch wirklich ankommen. Sie dokumentieren und melden Menschenrechtsverletzungen durch die griechische Küstenwache und versorgen neu Ankommende mit Gegenständen des täglichen Bedarfs. Die Förderung von United4Rescue sicherte diese Arbeit bis Ende 2021.

21.000 €

Beobachtungsflüge über das Mittelmeer

Die Organisation **Ciel Solidaire** führt über dem Mittelmeer Beobachtungsflüge durch, damit mehr in Seenot geratene Boote auf der weiten Überfahrt entdeckt werden. So können schnell Notrufe ausgelöst und die Menschen in Seenot im Idealfall vom nächstgelegenen Schiff gerettet werden. Außerdem ist das Flugzeug in der Lage, dringend benötigte Medikamente oder anderes Material für zivile Rettungsschiffe abzuwerfen. Auch illegale Pullbacks durch die sogenannte libysche Küstenwache können aus der Luft gut dokumentiert werden. United4Rescue ermöglichte mit einer Förderung über 51.000 Euro den Umbau des Flugzeugs und die erste Mission.

51.000 €

Einsatz der RESQ PEOPLE

Im September 2021 beschloss United4Rescue, die italienische Organisation **RESQ** mit 75.000 Euro zu unterstützen. RESQ kaufte im Juni 2020 die **ALAN KURDI**, das ehemalige Rettungsschiff von Sea-Eye e.V., und taufte sie um in RESQ PEOPLE. Im August 2021 war das neue Rettungsschiff das erste Mal im Einsatz und konnte bis Ende des Jahres insgesamt 225 Menschen vor dem Ertrinken retten. Mit der Förderung ermöglichte United4Rescue die Präsenz eines weiteren europäischen Rettungsschiffs und stärkte so das europäische Netzwerk von Rettungsorganisationen.

75.000 €

Öffentliche Aufmerksamkeit für den Prozess „Free El Hiblu 3“

Im September 2021 beschloss United4Rescue, das Bündnis **Free El Hiblu 3** zu unterstützen, um auf die Kriminalisierung von Geflüchteten und der zivilen Seenotrettung aufmerksam zu machen. 2019 hatten sich drei Jugendliche auf dem Öltanker El Hiblu erfolgreich dafür eingesetzt, dass über 100 Gerettete nicht zurück nach Libyen, sondern nach Malta gebracht wurden. Nach ihrer Ankunft in Malta wurden sie festgenommen. Ihnen wird vorgeworfen, sie hätten das Schiff mit Gewalt unter ihre Kontrolle gebracht. Seitdem warten sie auf ihr Urteil, bei dem ihnen lange Haftstrafen drohen. Das Bündnis „Free El Hiblu 3“ setzt sich für die Freilassung der drei Angeklagten ein und sorgt dafür, dass der Fall nicht in Vergessenheit gerät. Die Förderung von United4Rescue ermöglichte eine Personalstelle, die Aktivitäten koordiniert und eine Aufklärungsbroschüre verfasst hat.

12.000 €

Miteinander reden und Flucht verhindern

In Palermo und Dakar trafen sich Mitte September 2021 Aktivist:innen und Organisationen, um zu diskutieren, wie Solidarität und Unterstützung für Menschen auf der Flucht organisiert werden können. Dabei ging es sowohl um politische Ansätze, als auch um praktische Hilfe. Die Treffen trugen zur transnationalen Vernetzung von Aktivist:innen und Gruppen bei und führten zu etlichen Follow-Up-Treffen und Konferenzen. Mit der Förderung von United4Rescue wurden die Reisekosten von Konferenzteilnehmer:innen übernommen, die es sich sonst nicht hätten leisten können, teilzunehmen.

10.000 €

Technische Geräte für die NADIR

Seit Juni 2021 ist der Verein **RESQSHIP** mit dem Segelschiff NADIR auf dem Mittelmeer unterwegs und hat zahlreiche Rettungen maßgeblich unterstützt. Mit 50.000 Euro förderte United4Rescue den Kauf und Einbau mehrerer technischer Geräte, mit deren Hilfe Seenotfälle künftig besser gefunden und dokumentiert werden können: ein Radargerät, um Boote auch bei Nacht und Nebel in weiter Entfernung sicher zu identifizieren, eine leistungsfähige Satellitenanlage, um Daten-, Bild- und Informationsmaterial zu übermitteln sowie eine Windgeneratorenanlage, die das Schiff verlässlich mit Strom versorgt.

50.000 €

SEENOTRETTUNG IST PFLICHT!

Oft erreichen uns Anfragen, welche rechtlichen Grundlagen für die Seenotrettung genau gelten. Was sollte ich als Unterstützer:in der Seenotrettung wissen? Deshalb möchten wir hier die wichtigsten Eckpfeiler der Rechte und Pflichten in aller Kürze vorstellen.

Was gilt?

In Art. 98 des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen ist festgelegt, dass jeder Person, die auf See in Lebensgefahr angetroffen wird, geholfen werden muss. Im SOLAS-Übereinkommen (International Convention for the Safety of Life at Sea) wird dies noch genauer gefasst: Es verpflichtet den/die Kapitän:in jedes Schiffes – egal, ob es sich um ein staatliches Schiff, ein Schiff einer NGO oder um ein Handelsschiff handelt –, gemeinsam mit dem Staat, in dessen Rettungszone sich das Schiffsunglück ereignet, die Personen in Seenot zu retten.

Gemäß Art. 33 SOLAS ist die Rettung erst beendet, wenn die Menschen an einen „sicheren Ort“ gebracht wurden. Dieser wird durch die staatlichen Seenotrettungsleitstellen zugewiesen. Der/die Kapitän:in entscheidet also nicht selbst über die Wahl des Hafens, sondern folgt der staatlichen Zuweisung. Küstenstaaten sind jedoch nicht verpflichtet, die Ausschiffung in einem ihrer Häfen zu ermöglichen. Wegen dieser Lücke im internationalen Seerecht entstehen immer wieder Streitigkeiten um die Ausschiffung Geflüchteter in der zivilen Seenotrettung.



Grundsatz der Nicht-Zurückweisung der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK)

Auch das internationale Flüchtlingsrecht enthält eine für die Seenotrettung wichtige Vorschrift: Gemäß Art. 33 GFK darf niemand in ein Land abgeschoben oder zurückgewiesen werden, in dem „sein Leben oder seine Freiheit wegen seiner Rasse, Religion, Staatsangehörigkeit, seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen seiner politischen Überzeugung bedroht sein würde“. Dieser Grundsatz der Nicht-Zurückweisung (Non-Refoulement) ist dann verletzt, wenn Personen ohne Einzelfallprüfung ausgewiesen, abgeschoben oder an der Grenze zurückgewiesen werden.

In seinem Grundsatzurteil von 2012 hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) festgestellt, dass dieses Non-Refoulement-Gebot auch auf Hoher See gilt. So verurteilte der EGMR

2012 Italien, dessen Küstenwache eritreische und somalische Geflüchtete kurz vor Lampedusa abgefangen, mit Kriegsschiffen nach Libyen zurückgebracht und zum Verlassen des Schiffes gezwungen hatte. 24 Personen aus Eritrea und Somalia hatten damals Klage eingereicht.

In Libyen drohen Flüchtenden willkürliche Inhaftierungen, Misshandlungen, Folter, sexualisierte Gewalt, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Deshalb dürfen Menschen auf keinen Fall zurück nach Libyen gebracht werden.

Seenotrettung gilt für alle

Es ist zu unterstreichen, dass es für die Seenotrettung nicht darauf ankommt, ob es sich um Seefahrer:innen, Tourist:innen oder Menschen auf der Flucht handelt. Jeder Mensch in Seenot muss gerettet werden. Das ist im Seevölkerrecht ganz klar festgehalten. Von Seenot spricht man dann, wenn ein Schiff oder eine Person durch eine ernste und unmittelbare Gefahr bedroht ist und sofortiger Hilfe bedarf. Dabei ist völlig egal, wie es zu dieser Notlage gekommen ist und ob sich die Person selbst in diese Situation



begeben hat. Die Internationale Seeschiffahrts-Organisation (IMO) betont in ihren Richtlinien von 2004, dass „Überlebende von Notsituationen unabhängig von ihrer Nationalität oder ihrem Status und den Umständen, unter denen sie sich befinden, Hilfe erhalten müssen“.

Die Flüchtenden werden von Schlepperbanden in seeuntauglichen Schlauch- oder einfachen Holzbooten auf das Mittelmeer geschickt, ohne ausreichende Lebensmittel-, Trinkwasser- und Treibstoffversorgung. Unter diesen Bedingungen ist es äußerst unwahrscheinlich, dass sie das europäische Festland aus eigener Kraft erreichen. Deshalb ist bei Flüchtlingsbooten immer von einer Seenot auszugehen, sobald sie den unmittelbaren Küstenbereich verlassen haben.

Es ist also ganz einfach: Seenotrettung ist Pflicht! Trotzdem sind die zivilen Seenotrettungsorganisationen oft die einzigen auf dem Mittelmeer, die dem international festgelegten Recht Geltung verschaffen. Dort, wo andere wegschauen, Hilferufe und Boote in Seenot ignorieren und damit internationales Seerecht missachten, springen zivile Retter:innen ein.



**#UNVER-
#HANDELBAR**





GEMEINSAM FÜR DIE SEENOTRETTUNG

United4Rescue versammelt Hunderte Organisationen in einem großen und vielfältigen Bündnis und macht damit die breite gesellschaftliche Unterstützung für die Seenotrettung sichtbar. So retten wir gemeinsam Menschenleben – und fordern die Politik heraus, damit Humanität nicht zur Phrase wird.

Ende 2021 war unser Bündnis bereits über 800 Organisationen stark. Und wir werden immer vielfältiger und bunter: So sind 2021 beispielsweise die Städte Karlsruhe, Frankfurt, Rostock und Siegen, eine Kita, ein Optiker und ein nachhaltiges Modelabel dazu gekommen.

800 BÜNDNIS-PARTNER!

Es ist beeindruckend, wie viele Bündnispartner auch darüber hinaus aktiv werden. Sei es durch direkte Spenden oder kreative Spendensammelaktionen, Infoabende, Diskussionsrunden oder Initiativen, weitere Bündnispartner zu gewinnen – der Erfolg von United4Rescue liegt in unserem engagierten Bündnis. Für dieses Engagement und die große Unterstützung sind wir sehr dankbar und freuen uns auf viele weitere spannende Aktionen in der Zukunft!

Von unserer Geschäftsstelle aus unterstützen wir unsere Bündnispartner mit Informationen und Materialien und berichten über unsere Social-Media-Kanäle, unseren Newsletter und dem "Logbuch" auf der Website von den Einsätzen unserer Bündnisschiffe. Unsere Vereinsmitglieder besuchen regelmäßig Vorträge und Veranstaltungen, um über die Arbeit von United4Rescue zu berichten. Und bei gemeinsamen Aktionen mit anderen Organisationen tragen wir zusammen unsere Botschaft in die Welt: Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.

„Menschenrechte sind unteilbar. Niemand darf das Recht auf Asyl abgesprochen werden. Es ist ein Skandal, dass Menschen auf der Flucht von der EU bewusst dem Ertrinken ausgesetzt werden.“

Oxfam Deutschland e.V.

„Wir sind im Saarland an vielen Standorten in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit aktiv. Die Lebensgeschichten unserer Klientinnen und Klienten sind für uns Mahnung und Motivation, dass wir uns für die Seenotrettung und sichere Fluchtwege einsetzen. Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde.“

Diakonisches Werk an der Saar gGmbH

„Wir unterstützen United4Rescue, weil wir aus dem Gebot der Nächstenliebe Menschen in Gefahr beistehen wollen, weil Rettung eines ertrinkenden Menschen kein Verbrechen ist, und weil jeder, unabhängig von Nationalität und Religion, ein von Gott geliebter Mensch ist.“

Evangelische Kirchengemeinde Renningen

„HELFE, WIE UND WO ES GEHT. DIE VORSTELLUNG, DASS MENSCHEN IN SEENOT VORSÄTZLICH NICHT GEHOLFEN WIRD, IST UNERTRÄGLICH UND WIR MÖCHTEN DAZU BEITRAGEN, DIES ZU ÄNDERN.“

Clicclac-Verlag

„Wir unterstützen United4Rescue, weil wir dem Sterben auf dem Mittelmeer nicht tatenlos zusehen wollen. Die Universitätsstadt Siegen unterstützt bereits die Aktion „Sicherer Hafen“ der SEEBRÜCKE. Die öffentliche Unterstützungserklärung zur Rettung von Menschen aus Seenot ist also nur konsequent.“

Universitätsstadt Siegen

GANZ GETREU NACH UNSEREM MOTTO: „ALLE SIND WILLKOMMEN“ UNTERSTÜTZEN WIR UNITED4RESCUE. JEDES LEBEN IST GLEICH VIEL WERT UND NIEMAND SOLLTE ERTRINKEN.

Deutsche Wanderjugend Landesverband NRW e.V.

„Wir unterstützen United4Rescue, um Menschenrechte zu verteidigen. Niemand verlässt und flieht ohne Grund aus seiner Heimat und begibt sich freiwillig auf den gefährlichen Fluchtweg über das Mittelmeer. Seenotrettung ist ein Menschenrecht.“

ArrivalAid

„Wir unterstützen United4Rescue, weil das Sterben im Mittelmeer endlich ein Ende haben muss. Solange Europa seiner Rolle als menschenrechtsbasierter Werteunion nicht gerecht wird, brauchen wir eine starke Zivilgesellschaft, die gegen die Abschottungspolitik und für eine progressive Migrationspolitik kämpft.“

Refugee Law Clinic Berlin e.V.

„WIR UNTERSTÜTZEN UNITED4RESCUE, WEIL DIE WÜRDE DES MENSCHEN UNANTASTBAR IST. DIESER AUS GUTEN GRÜNDEN GESETZLICH VERANKERTE GRUNDSATZ DARF NIEMALS UTOPIE SEIN!“

Edition Nautilus GmbH

„Wir wollen einen solidarischen Gruß von unserem Schiff zu den Besatzungen der Rettungsschiffe senden. Seenotrettung ist Menschenrecht. Wir liegen im „Tor zur Welt“ und können und wollen unsere Augen vor der Welt nicht verschließen.“

Förderverein der ev. luth. Flussschifferkirche Hamburg e.V.

VIELE PARTNER – VIELE IDEEN

Auf den folgenden Seiten stellen wir einige Aktionen aus unserem Bündnis vor!

SPENDENSAMMELAKTIONEN

1. Ein Rezept zum Sprachen lernen

Als sich die Teilnehmer:innen des Internationalen Sprachtreffs in der bayerischen Stadt Altdorf wegen Corona nicht mehr persönlich treffen konnten, hatten sie eine Idee: Sprachen lernen geht auch nach Rezept! In drei Monaten trugen Geflüchtete und Helfer:innen insgesamt 30 Rezepte aus 15 Ländern zusammen und erstellten daraus ein Kochbuch. Alle Einnahmen aus dem Verkauf spendeten sie an United4Rescue.

3. Basteln für die Seenotrettung

90 Schiffchen aus Papier faltete eine Gruppe von Kindern bei einem Geburtstagsfest. Für jedes Schiff spendeten die Eltern einen kleinen Betrag. Insgesamt 115 Euro kamen bei der Aktion zusammen – und die Eltern des Geburtstagskindes legten noch einmal 200 Euro oben drauf.



2. Konzert der nigerianischen Sängerin Nneka

Zum 150. Jubiläum der Christuskirche in Hamburg-Altona organisierte die Gemeinde ein Konzert der nigerianischen Sängerin Nneka. Der Eintritt zum Konzert in der Kirche war frei, stattdessen baten die Veranstalter:innen um eine Spende für unser Bündnis. Auch Nneka und Saliou Cissokho, der die Sängerin mit der Kora begleitete, verzichteten zugunsten von United4Rescue auf eine Gage.

4. Schüler:innen sammeln Pfand

Werden Pfandflaschen achtlos in den Müll geworfen, landen mit jeder Flasche bis zu 25 Cent in der Tonne. Die Schüler:innen einer berufsbildenden Schule in Hannover wollten mit dem Geld lieber etwas Gutes tun: Über mehrere Monate hinweg sammelten sie Flaschen an ihrer Schule. Den Pfanderlös – ganze 500 Euro! – spendeten sie an United4Rescue. Unser Vereinsmitglied Sandra Bils kam persönlich, um die Spende entgegenzunehmen.



DOKUMENTATIONS-AUSSTELLUNG

United4Rescue lebt vom Engagement der vielen Unterstützer:innen, die über die Situation auf dem Mittelmeer sprechen, aufklären und informieren. Unser Bündnispartner, die Stiftung Deutsches-Albert-Schweitzer-Zentrum, hat zu diesem Zweck die Dokumentationsausstellung „Grenzenlose Menschlichkeit – Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ erstellt.

Die Ausstellung zur Arbeit der zivilen Seenotrettung wurde am 10. Juli 2021 in Offenburg eröffnet und ist seitdem als Wanderausstellung bundesweit zu sehen. Gäste der Eröffnungsveranstaltung waren unter anderem der damalige EKD-Ratsvorsitzende und Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Dr. Heinrich Bedford-Strohm sowie der Schirmherr der Aktion und damaliger Bundestagspräsident, Dr. Wolfgang Schäuble.



SEE NOT RESCUE – MAYDAY AUF DEM MITTELMEER

Das Theaterstück „See not Rescue“ erzählt von Ärzt:innen und Kapitän:innen im Einsatz, zeigt das Geschehen der politischen Verantwortlichen und lässt vor allem diejenigen zu Wort kommen, um die es geht: Menschen, die ihr bedrohtes Leben aufs Spiel setzen, um in Europa Frieden und Sicherheit zu finden. Drei Schauspieler:innen, darunter der 2015 aus Syrien geflüchtete Zaher Alchihabi, geben ihnen eine Stimme, begleitet vom Jazz-Posaunisten Conny Bauer. Im Anschluss an die Vorstellung findet jeweils ein Publikumsgespräch mit den Beteiligten statt.

Premiere hatte das Theaterstück im Herbst 2021 im Stuttgarter Theaterhaus. 2022 sind bundesweit weitere Aufführungen geplant. United4Rescue hat das Theaterprojekt mit insgesamt 12.000 Euro unterstützt.

→ Die Ausstellungstafeln inklusive Begleittext und einer Übersicht, wo die Ausstellung besucht werden kann, können hier online eingesehen werden:

www.albert-schweitzer-heute.de/united4rescue/

KAMPAGNE MENSCHENRECHTE SIND #UNVERHANDELBAR



United4Rescue steht für die Pflicht zur Seenotrettung. Hinzu kommen drei weitere Forderungen: Gegen die Kriminalisierung von Seenotrettung, für faire Asylverfahren und für „Sichere Häfen“, also die Möglichkeit für Städte und Kommunen, über den Verteilungsschlüssel hinaus geflüchtete Menschen aufzunehmen.

Die Bundestagswahl am 26. September 2021 war ein wichtiger Moment, diese Forderungen gebündelt an die alte und neue Bundesregierung zu tragen. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit vielen anderen Organisationen, die für Seenotrettung, Menschenrechte und Menschen auf der Flucht eintreten, zur Kampagne „Menschenrechte sind #unverhandelbar“ zusammengeschlossen.

Aktionstag

Am 7. August waren wir zum Aktionstag Seenotrettung ist #unverhandelbar bundesweit auf der Straße. Bündnispartner und Freund:innen von United4Rescue waren mit über 300 United4Rescue-Fahnen bei Aktionen überall in Deutschland dabei und haben gezeigt: Seenotrettung ist #unverhandelbar. Menschen in Not müssen gerettet werden, alles andere ist unterlassene Hilfeleistung und damit ein Verbrechen.

In der Fußgängerzone der Stadt Norden sorgten zum Beispiel zwölf orange angemalte Kartons mit der Aufschrift „Seenotrettung ist unverhandelbar“ und ein

Straßenkonzert des syrischen Pianisten Aeham Ahmad für Aufmerksamkeit. Viele Gespräche kamen zustande, die Menschen waren sehr berührt von der Musik des Pianisten. Eine kleinere Version der Botschaft wurde vor der Norder Ludgerikirche platziert.



VIDEOSPOT

Wenn jede Minute zählt, um ein Menschenleben zu retten, darf keine Sekunde gewartet werden. Egal, ob es eine europäische Lösung gibt oder nicht. Punkt. Das ist die Botschaft eines Videospots, den United4Rescue zusammen mit Leave No One Behind und Sea-Watch produziert und über mehrere Wochen in vielen Kinos und im Internet gezeigt hat.



VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Vorträge und Veranstaltungen sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Regelmäßig sprechen unsere Vereinsmitglieder in Kirchengemeinden, Unternehmen, Vereinen oder Initiativen und informieren dort über die aktuelle Situation auf dem Mittelmeer und die Arbeit der zivilen Seenotrettungsorganisationen. Diese Aufklärungsarbeit liegt uns ganz besonders am Herzen, weil wir nicht nur die Situation auf dem Mittelmeer konkret verbessern, sondern auch dazu beitragen möchten, dass sie öffentlich sichtbarer wird. Natürlich hat im Jahr 2021 die Corona-Pandemie auch diese Tätigkeit verändert, aber wir sind sehr froh, dass wir viele Menschen in Online-Veranstaltungen und -Vorträgen erreichen konnten.

Wir erstellen außerdem regelmäßig Materialien für Kirchengemeinden und deren Andachten, die von vielen Gemeinden gern genutzt werden. Der große ZDF-Fernsehgottesdienst am 5. September 2021 in Palermo auf Sizilien, bei dem United4Rescue und die zivile Seenotrettung im Mittelpunkt standen, war ein Highlight unseres Jahres.

Wir sind sehr dankbar für das große Interesse an unserer Arbeit und den regelmäßigen Austausch mit allen Interessierten und freuen uns auf viele weitere tolle Veranstaltungen in der Zukunft.

UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

United4Rescue finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Förderungen von Privatpersonen und Organisationen. Nur dank tausender Spenden können wir die zivile Seenotrettung dort unterstützen, wo akut Geld fehlt – und so gemeinsam Leben retten. **Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützer:innen und Spender:innen für ihr Vertrauen!**



VERMÖGENSRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2021

United4Rescue – Gemeinsam retten e.V., Hannover

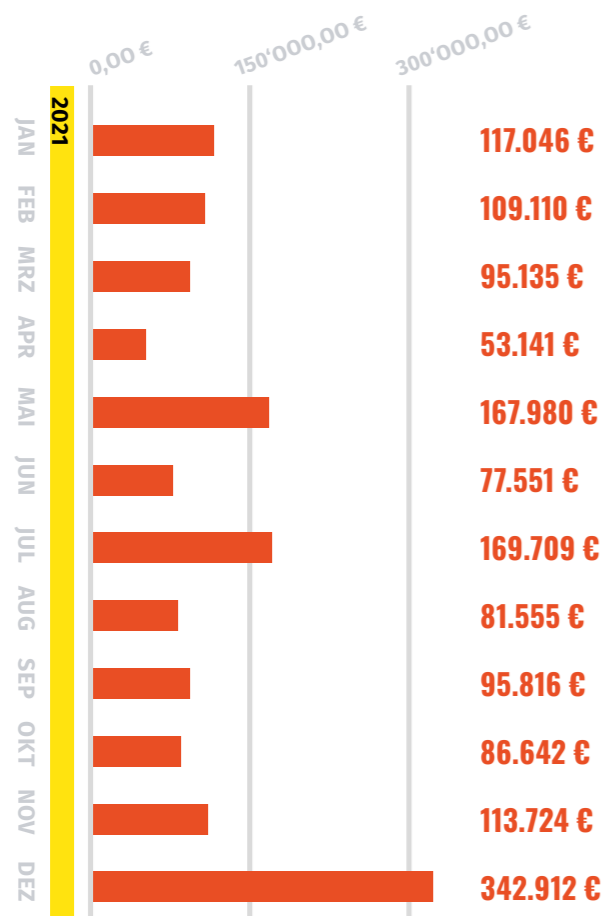
AKTIVA			PASSIVA		
A. UMLAUFVERMÖGEN	Geschäftsjahr	Vorjahr	A. VEREINSVERMÖGEN	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			Gewinnrücklagen		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	1.628,50 €	1. Gebundene Rücklagen	1.088.250,84 €	652.198,34 €
2. Kasse, Bank	1.663.838,38 €	1.056.139,57 €	2. Freie Rücklage	473.685,66 €	322.653,48 €
			Summe	1.561.936,50 €	974.851,82 €
B. AKTIVE RECHNUNGSBEGRENZUNGSPOSTEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
	394,63 €	676,06 €	Sonstige Rückstellungen	3.250,00 €	2.500,00 €
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.888,29 €	14.027,82 €
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	85.158,22 €	67.064,49 €
			Summe	99.046,51 €	81.092,31 €
	1.664.233,01 €	1.058.444,13 €		1.664.233,01 €	1.058.444,13 €

EINNAHMEN- / AUSGABENRECHNUNG VOM 01.01.2021 BIS 31.12.2021

United4Rescue – Gemeinsam retten e.V., Hannover

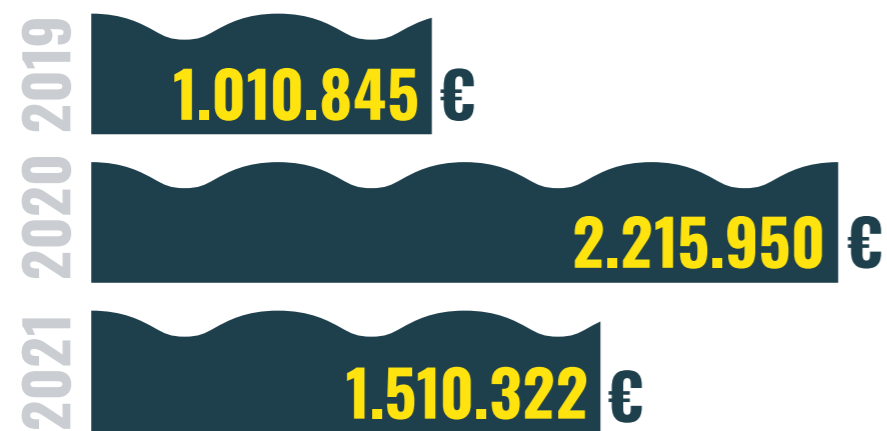
A. IDEELLER BEREICH	Geschäftsjahr	Vorjahr
I. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	0,00 €	970,00 €
2. Personalkosten	110.039,18 €	96.603,83 €
3. Reisekosten	525,65 €	645,51 €
4. Raumkosten	12.000,00 €	11.365,00 €
5. Übrige Ausgaben	158.197,48 €	126.525,50 €
	280.762,31 €	236.109,84 €
Gewinn / Verlust (ideeller Bereich)	- 280.762,31 €	- 236.109,84 €
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	1.510.321,83 €	2.215.950,08 €
Sonstige steuerneutrale Einnahmen	25,16 €	0,00 €
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	642.500,00 €	1.942.100,00 €
Gewinn / Verlust (ertragsteuerneutral)	867.846,99 €	273.850,08 €
C. JAHRESERGEBNIS	587.084,68 €	37.740,24 €
1. Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen	642.500,00 €	836.053,11 €
2. Einstellungen in die gebundenen Ergebnisrücklagen	1.078.552,50 €	652.198,34 €
3. Einstellungen in die freien Ergebnisrücklagen (§62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	151.032,18 €	221.595,01 €
D. ERGEBNISVORTRAG	0,00 €	0,00 €

SPENDENEINNAHMEN

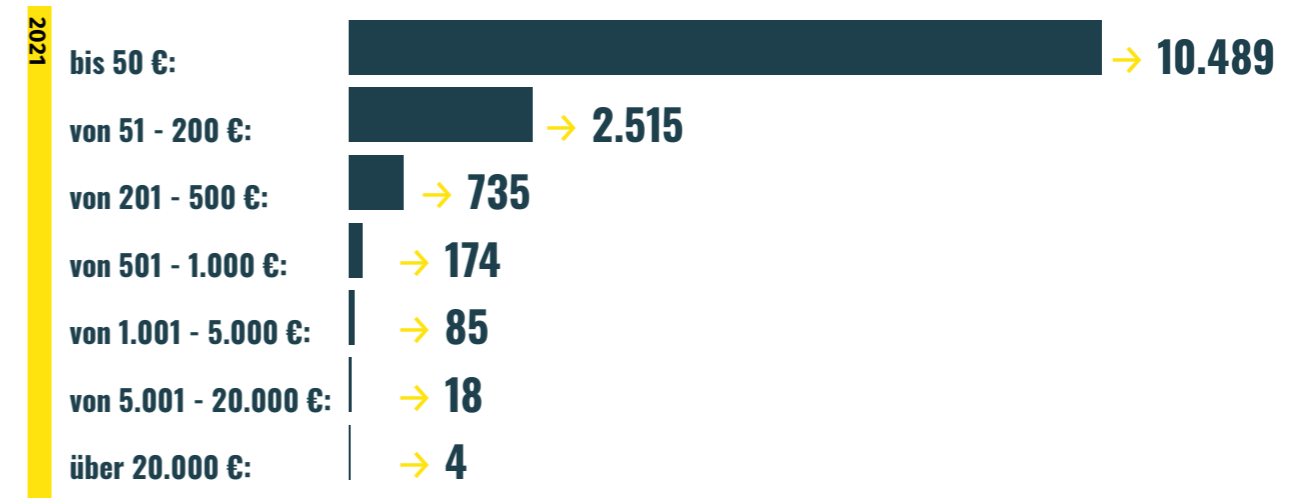


SPENDENEINNAHMEN

2019-2021 IM VERGLEICH

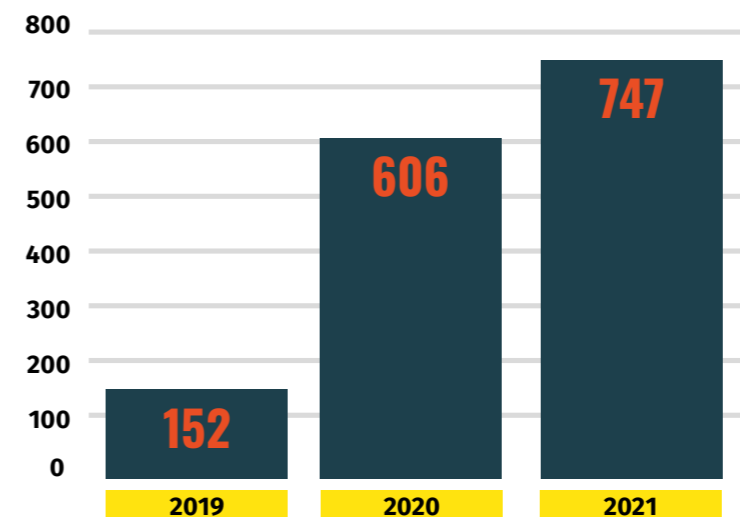


ANZAHL SPENDEN NACH GRÖSSE



FÖRDERMITGLIEDER

2019-2021



ANZAHL SPENDER:INNEN/ SPENDEN



MITMACHEN

Ob mit einer Spende, Zeit oder anderem Engagement: Es gibt viele Möglichkeiten, unser gemeinsames Anliegen zu unterstützen!

SPENDEN ODER SPENDE SCHENKEN

Mit einer Spende an United4Rescue unterstützen Sie die zivile Seenotrettung im Mittelmeer – und zwar organisationsübergreifend und vor allem dort, wo akut Geld fehlt. Damit können Sie sicher sein: Ihre Spende hilft, Menschenleben aus Seenot zu retten.

Spenden können Sie ganz einfach online hier:

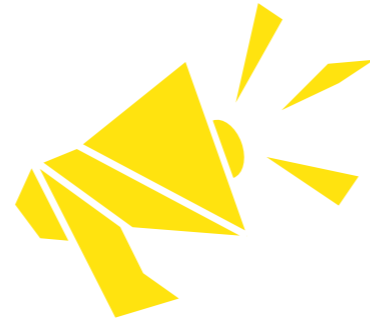
→ united4rescue.org/spenden

Sie können Ihre Spende auch direkt auf unser **Spendenkonto** überweisen:

United4Rescue – Gemeinsam retten e.V.
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

Eine weitere Möglichkeit: Verschenken Sie eine Spende! Zu Geburtstagen, Weihnachten oder Jubiläen – machen Sie jemandem mit einer Spende für die Seenotrettung eine Freude. Wir haben verschiedene Spendenurkunden für Sie vorbereitet, die Sie herunterladen und ausfüllen können.

→ united4rescue.org/spende-schenken



FÖRDERMITGLIED WERDEN

Eine besondere und wichtige Möglichkeit der Unterstützung bietet die Fördermitgliedschaft. Mit einer regelmäßigen Spende an United4Rescue helfen Sie uns, langfristig und verlässlich planen zu können. Sie können entscheiden, ob Sie monatlich, halb-, viertel- oder jährlich spenden möchten. Werden Sie Teil der Crew und setzen Sie ein Zeichen: Das Recht auf Leben ist nicht verhandelbar und Seenotrettung humanitäre Pflicht!

→ united4rescue.org/foerdermitglied-werden

SPENDENAKTION ORGANISIEREN

Sie segeln um die Welt, planen eine Wanderung oder wünschen sich etwas Besonderes zu Weihnachten, zur Hochzeit oder Abschlussfeier? Dann nutzen Sie diesen tollen Anlass doch für einen Spendenaufruf für United4Rescue! Auf unserer Website können Sie Ihre persönliche Spendenaktion erstellen, ein Bild und einen Text mit Ihrer Motivation hochladen – und anschließend Freund:innen, Familie, Kolleg:innen und Bekannte einladen, mitzumachen. Unterstützerin Annika sammelte so beispielsweise 1000 € für United4Rescue auf ihrer Wanderung durch Italien.

→ united4rescue.org/spendenaktion-starten



BÜNDNISPARTNER WERBEN

Je größer das Bündnis wird, desto lauter wird unsere Stimme! Sprechen Sie Ihren Chor, die Kita Ihrer Kinder, Ihre Gemeinde oder Ihr Lieblings-Café an und überzeugen Sie sie, Bündnispartner bei United4Rescue zu werden. Egal, ob Bauernhof, Unternehmensberatung, Tauchschule oder soziale Einrichtung – alle können Bündnispartner werden und mit ihrer Stimme die zivile Seenotrettung unterstützen.

Hier können sich neue Bündnispartner einfach online eintragen:

→ united4rescue.org/partner-werden

INFORMIEREN & ARGUMENTIEREN

Um für Unterstützung zu werben und die zivile Seenotrettung vor Kriminalisierung und Verunglimpfung zu schützen, müssen wir darüber sprechen und aufklären – mit Freund:innen, in der Familie, mit Arbeitskolleg:innen und Bekannten. Hängen Sie unsere Poster oder eine Fahne in Ihrem Büro oder Laden auf, verteilen Sie unsere Flyer oder organisieren Sie einen Diskussionsabend oder Gottesdienst zum Thema Seenotrettung und Flucht. Wir bieten vielfältige Materialien, die wir gerne an Interessierte verschicken:

→ united4rescue.org/downloads

Abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen Sie uns auf Instagram, Facebook oder Twitter, um sich über die Einsätze unserer Bündnisschiffe und aktuelle Themen aus der Seenotrettung zu informieren – und teilen Sie unsere Inhalte. Im Bündniskalender auf unserer Website weisen wir gerne auf Veranstaltungen zur zivilen Seenotrettung, Flucht und Migration und United4Rescue hin.



„MAN LÄSST
KEINE MENSCHEN
ERTRINKEN.
PUNKT.“

KONTAKT

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover
partner@united4rescue.org

SPENDENKONTO

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
Verwendungszweck: „Gemeinsam Retten“

